

Markus Demele

# **Entwicklungspolitik als Arbeitspolitik**

Kultursensible Decent Work-Strategien der  
International Labour Organization

Metropolis-Verlag  
Marburg 2013

### **Bibliografische Information Der Deutschen Bibliothek**

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <<http://dnb.ddb.de>> abrufbar.

Metropolis-Verlag für Ökonomie, Gesellschaft und Politik GmbH  
<http://www.metropolis-verlag.de>

Copyright: Metropolis-Verlag, Marburg 2013

Alle Rechte vorbehalten

Gedruckt auf alterungsbeständigem holz- und säurefreiem Papier  
Dissertation unter dem Titel „Die Internationale Arbeitsorganisation  
(ILO) als Akteur der Entwicklungspolitik. Theorie, Strategie und  
Perspektiven am Beispiel ihres Landesprogrammes für menschen-  
würdige Arbeit in Kenia“ an der Universität Bremen

ISBN 978-3-7316-1021-2

# Inhalt

<b>Abbildungsverzeichnis .....</b>	<b>13</b>
<b>Tabellenverzeichnis .....</b>	<b>14</b>
<b>Abkürzungsverzeichnis .....</b>	<b>15</b>
<b>1. Einleitung .....</b>	<b>19</b>
1.1 Forschungsfragen und Untersuchungsziele .....	22
1.2 Einordnung der Problemstellung in die Forschungslandschaft .....	23
1.3 Methoden und Formalia .....	26
1.4 Gang der Untersuchung .....	30

## Teil I

### **Menschenwürdige Arbeit als Entwicklungskonzept**

<b>2. <i>Menschenwürdige Arbeit weltweit</i> – ein Konzept der Internationalen Arbeitsorganisation .....</b>	<b>37</b>
2.1 Die Internationale Arbeitsorganisation (ILO) .....	38
2.2.1 Geschichtliche Entwicklung .....	38
2.2.2 Struktur und Organisation .....	41
2.2.3 Ziele und Aufgaben .....	45
2.2.4 Strategische Mittel .....	47
2.2.4.1 Normensetzung und Implementation .....	47
2.2.4.2 Technische Hilfe und Zusammenarbeit .....	52
2.2.4.3 Forschung und Aufklärung .....	54
2.2 Die ILO-Agenda für menschenwürdige Arbeit weltweit .....	55
2.2.1 Hinführung und fortlaufende Genese der Agenda .....	55
2.2.2 Die vier Säulen des Konzepts und ihre Institutionalisierung .....	59
2.2.2.1 Menschenrechte und Arbeit .....	59
2.2.2.2 Beschäftigung und Einkommen .....	60

2.2.2.3	Stärkung des Sozialschutzes und der sozialen Sicherheit ...	62
2.2.2.4	Stärkung des Sozialdialogs .....	64
2.2.3	Unternehmen in der ILO-Agenda für menschenwürdige Arbeit .....	67
2.2.3.1	Die Bedeutung von Unternehmen im globalen Transformationsprozess .....	67
2.2.3.2	Aufgaben und Verantwortung von (multinationalen) Unternehmen in Entwicklungsländern .....	68
2.2.3.3	Das Paradigma des nachhaltigen Unternehmens .....	70
2.2.3.4	Freiwilligkeit unternehmerischer Selbstverpflichtung .....	73
2.3	Die ILO-Agenda für menschenwürdige Arbeit in Afrika .....	77
<b>3.</b>	<b>Entwicklungstheoretische Grundlagen der <i>Agenda für menschenwürdige Arbeit</i> und ihre entwicklungsstrategische Entfaltung .....</b>	<b>85</b>
3.1	Das Entwicklungsverständnis der ILO .....	86
3.1.1	Ein weites Verständnis der ILO-Programmatik .....	87
3.1.2	Der rechtebasierte Entwicklungsbegriff der ILO .....	88
3.1.3	Das Axiom der Komplementarität wirtschaftlicher und sozialer Entwicklung .....	92
3.2	Entwicklungstheoretische Einordnung der Agenda für menschenwürdige Arbeit .....	96
3.2.1	Die ILO-Programmatik im Horizont des entwicklungstheoretischen Diskurses zu Beginn des 21. Jahrhunderts .....	98
3.2.1.1	Paradigmenwechsel in der Entwicklungstheorie .....	99
3.2.1.2	Die Agenda für menschenwürdiger Arbeit und die Post-Development-Debatte .....	101
3.2.1.3	Die Agenda für menschenwürdiger Arbeit im Mainstream universeller Entwicklungsnormen .....	105
3.2.2	Vorläufer und Aktualisierung der Global Governance-Theorien .....	109
3.2.3	Überwindung von Marginalität durch produktive Beschäftigung .....	117
3.2.4	Rezeption der Neuen Institutionenökonomik .....	122
3.2.5	Ausgleich von Machtasymmetrien durch die Internalisierung sozialer Kosten .....	126

3.3	Beschäftigungsförderung als inklusive Entwicklungsstrategie ....	130
3.3.1	Beschäftigung als Transformator von endogenem Wirtschaftswachstum in autozentrierte Entwicklung .....	134
3.3.2	Die Globale Beschäftigungsagenda .....	140
3.3.3	Landesprogramme für menschenwürdige Arbeit als nationale Entwicklungsstrategien .....	146
<b>4.</b>	<b>Ökonomischer Reduktionismus in der <i>Agenda für menschenswürdige Arbeit</i>: Kultur als marginalisierte Determinante von Entwicklung .....</b>	<b>157</b>
4.1	Kultur im entwicklungstheoretischen Diskurs .....	159
4.1.1	Der Kulturbegriff im Entwicklungsdiskurs .....	159
4.1.2	Entwicklungstheorie zwischen Kulturvergessenheit und kulturellem Determinismus .....	165
4.2	Die Dominanz des ökonomistischen Entwicklungsbegriffs im kulturellen Entwicklungsdiskurs .....	169
4.2.1	Die Unzulänglichkeit einer Entwicklungstheorie als interkultureller Wachstumstheorie .....	169
4.2.2	Die Ambivalenz ökonomisierter Kulturdeterminanten .....	175
4.3	Kultur in der Agenda für menschenwürdige Arbeit .....	181
4.3.1	Globale Normensetzung bei regionaler Diversität .....	183
4.3.2	Markierungen kulturbedingter Defizite .....	186
4.3.2.1	Kinderarbeit .....	186
4.3.2.2	Diskriminierungen .....	189
4.3.2.3	Unternehmerkulturen .....	192
4.3.3	Versuche kultursensibler Implementierung in der Praxis .....	194
4.3.4	Bewahrung kultureller Identitäten .....	197

**Teil II****Entwicklungspolitische Konkretionen – Kontextualisierung  
der Agenda für menschenwürdige Arbeit am Beispiel Kenias**

<b>5. Kenia – eine sozioökonomische Profilanalyse .....</b>	<b>203</b>
5.1 Historische Entwicklung und Landesbevölkerung .....	205
5.1.1 Stationen historischer Prägung .....	205
5.1.2 Bevölkerungsdaten .....	211
5.2 Politische Situierung und Governance-Analyse sozialer Probleme .....	213
5.2.1 Politische Strukturen und Regierungsführung .....	213
5.2.2 Armut und nationale Armutsbekämpfungsstrategien .....	220
5.2.3 Schulische und berufliche Bildung .....	225
5.2.4 Herausforderungen durch HIV/AIDS .....	228
5.2.5 Systeme sozialer Sicherung .....	233
5.3 Ökonomische Rahmendaten und Kennzeichnung der kenianischen Wirtschaft .....	236
5.3.1 Wirtschaftliche Entwicklung und Sektorenanalyse .....	236
5.3.2 Kapitalflüsse und Außenhandelsbeziehungen .....	242
5.3.3 Institutionalisierung freiwilliger Sozialstandards .....	252
5.4 Arbeitsmarktinstitutionen, Beschäftigungs- und Einkommensstrukturen .....	255
5.4.1 Arbeitsrechtlicher Rahmen .....	256
5.4.2 Sozialpartnerschaft und institutioneller Sozialdialog .....	262
5.4.2.1 Regierungsstellen und staatliche Institutionen .....	263
5.4.2.2 Central Organization of Trade Unions Kenya und ihre Einzelgewerkschaften .....	266
5.4.2.3 Federation of Kenya Employers und weitere Arbeitgeberverbände .....	269
5.4.3 Beschäftigungsstruktur, Arbeitslosigkeit und informelle Arbeit .....	271
5.4.4 Lohnstruktur und Einkommensverteilung .....	277
5.4.5 Verbreitung ausbeuterischer Kinderarbeit .....	281

<b>6. Das <i>Decent Work Country Programme Kenya</i> als nationales Entwicklungsprogramm der ILO .....</b>	<b>285</b>
6.1 Kenia und die ILO .....	286
6.2 Analyse des Decent Work Country Programmes Kenya .....	291
6.2.1 Struktur und Zielformulierungen des Landesprogramms .....	292
6.2.2 Die sozioökonomische Landesanalyse .....	296
6.2.3 Die Prioritäten des Landesprogramms .....	297
6.2.3.1 Jugendbeschäftigung und die Bekämpfung der schlimmsten Formen der Kinderarbeit .....	298
6.2.3.2 Bekämpfung von HIV/AIDS am Arbeitsplatz und Entwicklung des Sozialschutzes .....	304
6.2.3.3 Befähigung und Stärkung der Partner des Tripartismus .....	309
6.2.3.4 Regionale Integration der East African Community .....	311
6.2.4 Die politischen Meta-Strategien des Landesprogramms .....	312
6.2.4.1 Konstruktion von Kohärenz .....	312
6.2.4.2 Capacity Building .....	315
6.2.5 Fazit der inhaltlichen Programmanalyse .....	317
6.3 Soziokulturelle Bedingungen technischer Hilfe in Kenia .....	322
6.3.1 Menschenrechte in der Tradition Ostafrikas .....	325
6.3.2 Nicht-staatliche Governancessstrukturen .....	329
6.3.3 Traditionelle geschlechtsspezifische Differenzen .....	332
6.3.4 Traditionelle Konzepte von Kindheit und nicht-formelle Bildungssysteme .....	337
6.3.5 Arbeit und Lebenssicherung .....	339
6.3.6 Religionen und Glaubenssysteme .....	346
6.3.7 Kulturelle Prägung moderner wirtschaftlicher Strukturen .....	348
6.4 Schlussfolgerungen für ein künftiges Landesprogramm der ILO in Kenia .....	353
6.4.1 Förderung von Geschlechtergerechtigkeit bei der Arbeit und Abschaffung von Kinderarbeit .....	355
6.4.2 Implementierung beschäftigungsorientierter Wirtschaftspolitiken .....	365
6.4.3 Förderung des nationalen Sozialdialogs .....	373

**Teil III****Internationale Arbeitspolitik als Entwicklungspolitik**

<b>7. Internationale Arbeitspolitik durch sozialen Dialog .....</b>	<b>381</b>
7.1 Zum Begriff internationaler Arbeitspolitik .....	384
7.2 Fokussierte Sozialdialoge zur Formulierung von Arbeitspolitiken in Entwicklungskontexten .....	390
7.2.1 Vorrang der Arbeitspolitik im Sozialdialog von Entwicklungsregionen .....	391
7.2.2 „Tripartismus Plus“ als Gebot des Sozialdialogs im Entwicklungskontext .....	395
7.2.3 Legitimation von „Tripartismus Plus“-Sozialdialogen .....	401
7.3 Institutionelle Reformüberlegungen für eine internationale Arbeitspolitik durch die ILO .....	407
7.3.1 Reduzierung struktureller Machtasymmetrien innerhalb der ILO .....	408
7.3.2 Neue Impulse für Forschung und Aufklärung .....	412
7.3.3 Die ILO in der künftigen Global Governance- Architektur .....	416
7.4 Kultursensible Arbeitspolitiken durch Landesprogramme für menschenwürdige Arbeit .....	425
7.4.1 ILO-Landesprogramme als Ergebnisse nationaler Tripartismus Plus-Sozialdialoge .....	426
7.4.2 Parameter soziokultureller Analysen für menschenwürdige Arbeit .....	431
7.4.3 Neue Impulse für ILO-Programme der technischen Hilfe und Zusammenarbeit .....	435
7.5 Forschungsausblick .....	439
<b>Literaturverzeichnis .....</b>	<b>443</b>